

Marica Flödl

Lenas besonderer Weihnachtswunsch

Lena ist ein Mädchen, das die Volksschule in St. Michael besucht. Zuhause ist sie auf einem Bauernhof in Moos bei Bleiburg. Sie ist sehr großzügig und dankbar für alles. Sie hilft gern der Mama beim Kochen und das Häkeln interessiert sie auch sehr. Sie liebt Tiere, vor allem ihre zahlreichen Katzen und den Hund Castor, den sie bei den ehemaligen Nachbarn ihrer Großmutter in Tscherberg bekommen hat. Sie liest sehr gerne und alles interessiert sie. Nie ist ihr langweilig. Sie spielt gerne mit ihren Brüdern Fritz und Franz, auch mit den Nachbarskindern ist sie gerne beisammen. Oft treffen sie sich auf dem bewachsenen Schutthaufen mitten im Ort, der im Winter auch zum Rodeln gut genug ist.

Kurz vor Weihnachten treffen sich die Nachbarsmädchen bei Lena. Sie besprechen, was sie sich so zu Weihnachten wünschen.

Lena meint: *»Ich habe von allem genug, die Kästen und die Regale sind voll. In Wahrheit benötige ich nichts. Heuer habe ich einen besonderen Weihnachtswunsch. Ich will arme Kinder beschenken!«*

Anni meint: *»Auch ich habe so viele Spielsachen und viel zu viel Gewand, dass ich nicht weiß, wohin damit«*

Der Meinung sind auch Sophie und Mili.

»Was sagt ihr, sollten wir nicht unsere Kästen und Regale etwas leeren und die Sachen den Kindern schenken, die nichts haben?«, fragt Lena.

Lenas Mama merkt an: *»Das ist eine gute Idee. Ihr müsst dem Christkind schreiben, dass es noch vor Weihnachten die Sachen abholt. Früher müsst ihr sie noch in Weihnachtspapier einpacken und mit einem Kärtchen versehen und notieren, was eingewickelt ist. Das Christkind wird sonst nicht wissen, was es wem bringt.«*

Sofort hat Mili, die am schönsten schreibt, einen kurzen Brief geschrieben:

»Liebes Christkind! Hole bitte ganz schnell unsere Sachen ab, wir geben sie gerne anderen Kindern, die nicht so viele Spielsachen, Bücher und Gewand haben wie wir. Besonders liebe Grüße von Lena, Anni, Sophie und Mili«

Am nächsten Morgen war der Brief nicht mehr im Fenster.

Sophie meinte: *»Das Christkind weiß jetzt, wo es die Sachen holen soll. Wir müssen und beeilen!«*

Mit großer Freude haben sie alle Arbeit verrichtet und waren mit sich selbst sehr zufrieden. Im Flur haben sie ihre Körbe mit Geschenken aufgefüllt. Lenas Mama hat ihnen Kakao gekocht und die ersten Kekse serviert.

Sie sagte: *»Stärkt euch nur! Ich bin so richtig stolz auf euch, so vernünftig seid ihr schon. Heute Nacht wird das Christkind bestimmt schon eure Geschenke abholen!«*

Am nächsten Morgen war in den Körben kein Päckchen mehr, das Christkind hat sie tatsächlich abgeholt. Aber am Boden eines Korbes war ein goldenes Kuvert mit einem weißen Briefpapier.

Verwundert lasen sie:

»Liebe Mädchen! Ihr habt mich sehr überrascht. Mit euren Geschenken werde ich vielen Kindern Freude bereiten. Als Dank möchte ich jeder von euch einen Weihnachtswunsch erfüllen. Schreibt den Wunsch auf und legt ihn ins Fenster. Ciao, euer Christkind!«

Für Lena und ihre Freundinnen war dieses Weihnachten das Schönste. Alles war noch mehr aufgeräumt als sonst.

Wahrscheinlich wollt ihr wissen, was sich Lena gewünscht hat.

Nichts für sich selbst! Sie wünschte sich für Ihre Katzen und ihren Hund eine von innen mit Schaffellen ausgestaffierte Hütte aus Holz.

Und sie bekam sie auch ...